

Inhaltsübersicht

1. Inbetriebnahme

1.1 Bleisammler

1.11 Allgemeines

1.12 Ausbau

1.13 Säure-Füllung

1.14 Ladung

1.141 Ladung mit dem Spezial-Ladegerät BV 1370

1.142 Ladung mit anderen Ladegeräten

1.15 Säurestand

1.16 Erst-Entladung

1.17 Wieder-Aufladung

1.18 Prüfung auf Dichtigkeit

1.19 Wartung

1.2 Einbau des Sammlers

1.3 Antenne

1.4 Trageweise des Gerätes

1.41 Brust- oder Schulterlast

1.42 Rückenlast

1.5 Einschalten

1.6 Senden, Rufen

1.7 Rauschsperr

1.8 Funktionsprüfung mit Prüfgerät

1.81 Empfänger

1.82 Sender

2. Frequenzwechsel, Röhrenersatz, Nachgleich

2.1 Ausbau

ausschließlich zugestanden, Zusammenhang sind Erzeuger und Verputzen zu Sondereinsatz (mit. Urn. u. UMG, GEB). Alle Rechte für den Fall der Patentierung oder GY-Eintragung vorbehalten.
SIEMENS & HALSKE
 Aktiengesellschaft

				Nichttol. Maße		Handfunksprechergerät Funk 546 K 314	
				1956	Tag	Name	
				Georb.	2.8.	Erster	
				Gepr.	8.8.53	Lindberg	
				N. Gepr.			
				SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT		Funk Kda stat 17 a, b	
				Wernerwerk GmbH.		Maßstab 34·Bl. Bl.1	
Ausg.	Änd.-Mittl.-Nr.	Tag	Name	WW Pu TuK KLA Kho			

Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Verlegers und unter Vorbehalt der Rechte vorbehalten. (Lit. Urh. G. UMG. 50B). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.
SIEMENS & HALSKE
 Aktiengesellschaft

	1	2	3	4
A	2.11	Halteschiene abnehmen		
	2.12	Auswechseln der Quarze		
	2.13	Herausnehmen der Röhren		
	2.14	Auswechseln der 1. Mischröhre		
	2.15	Abgleichkern		
	2.16	Deckel		
	2.17	Umrichterteil		
B	2.18	Spulenbecher		
	2.2	Abgleich des Gerätes		
	2.21	Anschluß des Sammlers		
	2.22	Empfänger-Abgleich		
	2.221	Meßgeräte		
	2.222	Quarzfrequenz		
	2.223	Abgleich des 2. Oszillators		
	2.224	Abgleich des 1. Oszillators (Vervierfacher)		
	2.225	Abgleich der 1. ZF und der HF-Kreise		
	2.226	2. Zwischenfrequenz		
C	2.227	Diskriminator		
	2.23	Sender-Abgleich		
	2.231	Meßgeräte		
	2.232	Quarzfrequenz		
	2.233	Spulenabgleich		
	2.234	Modulator		
	2.235	Senderfrequenz		
D	2.236	4 m-Antenne		
	2.3	Röhrenwechsel		
	2.4	Störungen		
	2.41	Empfänger		
	2.42	Sender		
	2.5	Zusammenbau		
E	2.51	Chassis-Aufbau		
	2.6	Zusatz-Rufsignal		

				Nichtfol. Maße		Handfunksprechgerät Funk 546 K 314	
				1956	Tag	Name	
				Best.	2.8.	L. 11111	
				Gepr.			
				N. Gepr.			
				SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT		Funk Kda stat 17 a, b	
				Wormerwerk Dar.		WW Pu TuK KLA Khe	
Ausz.	Änd.-Mittl.-Nr.	Tag	Name				

Maßstab
 34 Bl.
 Bl. 2

1. Inbetriebnahme

Das Gerät wird mit Ausnahme der Stromversorgung im betriebsfertigen Zustand geliefert. Vor der Inbetriebnahme muß der Bleisammler mit Säure gefüllt und anschließend geladen werden.

1.1 Bleisammler

1.11 Allgemeines

Die Sammler werden ungefüllt geliefert. Eine ausreichend Menge Schwefelsäure vom spezifischen Gewicht 1,280 befindet sich in der beigegefügt Flasche. Zum Einfüllen verwendet man den beiliegenden Säureheber.

Wesentliche Merkmale dieser Sammler sind u.a. ihre Kippsicherheit, d.h. sie sind in jeder Lage gegen das Auslaufen der Schwefelsäure gesichert, vorausgesetzt, der Säurestand reicht in der Normallage nicht über die obere Marke.

Weiterhin zeichnen sich diese Sammler dadurch aus, daß man mit Hilfe der farbigen Kugeln, die sich in den Schauröhrchen an der Frontseite befinden, den jeweiligen Ladezustand der Batterie erkennen kann.

Der Sammler ist voll geladen, wenn alle Kugeln schwimmen. Nach Entnahme von 10 % der Kapazität sinken die schwarzen, nach 50 % Entladung sinken die roten - und nach 95 % Kapazitätsentnahme sinken die grünen Kugeln.

1.12 Ausbau

Der große Verschlußknopf an der schmalen Seite des Gerätes wird in Richtung "Auf" bis zum Anschlag gedreht. Dann läßt sich das Gerät aufklappen und am Ende des Schwenkbereiches aus dem Scharnier aushängen. Der Stecker im Batteriekasten wird gegen die Gehäusewand gedrückt und dann nach oben aus seiner Halterung gezogen. Nun wird die Haltefeder an der Breitseite des Batteriekastens nach außen gedrückt und der Sammler nach oben herausgehoben.

1.13 Säure-Füllung

Verschlußstopfen mit Schraubenzieher oder Geldstück abschrauben. Der Schraubenzieher muß groß genug gewählt werden, um eine Beschädigung der Entgasungsöffnungen des Stopfens zu verhindern.

Säure in den Säureheber hineinsaugen und die Spitze des Heberrohres durch die Einfüllöffnung einführen, bis sie fast auf die Kunststoff-Folie über den Sammlerplatten aufstößt. So viel Säure einfüllen, daß der Flüssigkeits-

ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz (Lit. Urh. G. UWG, SGB). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder Pat.-Einstellung vorbehalten.
 SIEMENS & HALSKE
 Aktiengesellschaft

				Nichttol. Maße		Handfunksprechgerät Funk 546 K 314	
				1956	Tag	Name	
				Bearb.	2.8.	Crista	
				Gepr.	8.8.57	Luching	
				N.gepr.			
				SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT		Funk Kda stat 17 a, b	
				Wernerwerk Ddr.		WW Fu TuK KlA Khe	
Ausg.	Änd.-Mittl.-Nr.	Tag	Name				

A

B

C

D

E

spiegel bis an die untere Marke der Schauröhrchen reich-
 Batterie 2 bis 3 Stunden stehenlassen zum Durchtränken
 der Platten. Während dieser Zeit steigt die Säure automa-
 tisch bis zur oberen Marke.

1.14 Ladung

Der Akkumulator besteht aus 2 Batterien verschiedener Ka-
 pazität, nämlich aus einer 6 Volt-Batterie mit 3,6 Ah
 und einer 2 Volt-Batterie mit 4,8Ah. Jede Batterie ist da-
 her für sich an einem gesonderten Ladekreis aufzuladen.

1.141 Ladung mit dem Spezial-Ladegerät BV 1370

Das Ladegerät ist für die Ladung von zwei Sammlersätzen
 bestimmt. Die Ladeströme der einzelnen Kreise werden im
 Werk eingestellt. Zum Laden werden die Sammler-Buchsen
 mit den Ladegeräte-Steckern verbunden. Pro Sammlersatz
 befinden sich auf der Frontplatte je ein 2 V- und 6 V-
 Schalter. Die Ladung beginnt, wenn sowohl der Netz-
 als auch die 2 V- und 6 V-Schalter auf " Ein " geschaltet
 sind.

1.142 Ladung mit anderen Ladegeräten

Es darf nur mit Gleichstrom aus einem passenden Lade-
 gerät geladen werden. Für den 6 V-Sammler beträgt die
 Ladestromstärke 0,36 Ampere, für den 2 V-Sammler 0,5 A.
 Höhere Stromstärken sind nicht zugelassen. Niedrigere
 Stromstärken sind möglich, erhöhen aber zwangsläufig
 die Ladedauer. Der Pluspol des 6 V-Sammlers ist mit dem
 Pluspol der 6 V-Ladeleitung, dem Minuspol des 6 V-Samm-
 lers mit dem Minuspol der 6 V-Ladeleitung zu verbinden.
 Sinngemäß ist der Anschluß des 2 V-Sammlers durchzu-
 führen. Es ist darauf zu achten, daß im Batteriestecker
 + 6 Volt und -2 Volt miteinander verbunden sind.

Sowohl bei 1.141 als auch bei 1.142 ist die Ladung
 3 Stunden nach Aufsteigen der schwarzen Kugeln beendet.
 Die Dauer der Erstladung beträgt damit ca. 12 - 15 Stun-
 den. Es ist nicht möglich, die Säuredichte mit einem
 Aräometer zu messen. Die Ladespannung soll gegen Ende
 der Ladung 2,6 - 2,7 Volt je Zelle betragen.

1.15 Säurestand nach der 1. Aufladung

Vor der endgültigen Einregulierung des Säurestandes und
 der Inbetriebnahme des Sammlers ist eine Entladung (1.16) mit
 daran anschließender Wiederaufladung (1.17) vorzunehmen.
 Diese Maßnahmen sind unbedingt erforderlich, um später auf-
 tretende Unstimmigkeiten im Säurestand zu vermeiden.

Nach der Aufladung soll die Höhe des Säurespiegels der an
 den Schauröhrchen angebrachten oberen Marke entsprechen.

SIEMENS & HALSKE
 Aktiengesellschaft
 Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.
 (D.W.G., B.G.B.)

				Nichttol. Maße	Handfunksprechgerät Funk 546 K 314	
				1956 Tag	Name	Maßstab
				Bearb. 2.8.	Crista	34 Bl.
				Gepr. 8.8.56	Ludwig	Bl.4
				N.gepr.		
				SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT		Funk Kda stat 17 a, b
				WernerwDdr.		WW Fu TuK K1A Khe
Ausg.	Änd.-Mittl.-Nr.	Tag	Name			

A

Überschüssige Säure ist durch Absaugen zu entfernen. Evtl. fehlende Flüssigkeit ist durch Nachfüllen chemisch reiner Schwefelsäure vom spez. Gewicht 1,280 zu ergänzen.

1.16 Erst-Entladung.

Die Entladung kann über einen Widerstand mit derselben Stromstärke erfolgen, die für die Aufladung vorgeschrieben ist. Sie ist beendet, wenn sämtliche farbigen Kugeln zu Boden gesunken sind.

1.17 Wieder-Aufladung.

Die Wiederaufladung erfolgt wie unter Punkt 1.141—1.142. Die Aufladung ist nach etwa 12 Stunden beendet. Nach beendeter Ladung muß der Säurestand wieder die obere Marke erreicht haben bzw. darauf eingeregelt werden.

1.18 Prüfung auf Dichtigkeit

Durch Transportschäden evtl. an den Verschlüssen oder am Deckel auftretende Undichtigkeiten können am leichtesten festgestellt werden, wenn der Sammler nach beendeter Füllung und Ladung einige Stunden auf einer sauberen Unterlage Kopf gestellt wird. Hierbei dürfen sich keinerlei Säureaustritte oder Verfärbungen der äußeren Bleiteile zeigen. 6 Stunden stehen lassen. Danach Batterien aufrichten, Säurespiegel bis zur oberen Marke nachregulieren und 4 Stunden nachladen. Batterien 5 Stunden in Ruhe stehen lassen. Batterien 1/2 Stunde umlegen, danach aufrichten und Säurespiegel durch Nachfüllen von Säure bis zur oberen Marke ergänzen.

1.19 Wartung

Die Sammler sind stets sauber und trocken zu halten. Nach jeder Ladung sind Gewinde und Einfüllöffnung mit saugfähigem Papier von Säureresten zu befreien und die Verschlussstopfen zuzuschrauben.

Die Anschlußklemmen sind jeweils zu reinigen und mit säurefreiem Fett (Vaseline) einzufetten. Es ist darauf zu achten, daß das Fett nicht mit dem Gehäusematerial in Berührung kommt.

Der Säurespiegel soll sich immer zwischen den beiden Marken des Schauröhrchens bewegen. Er sinkt langsam während der Entladung und steigt beim Laden wieder an. Da durch den Ladevorgang Wasser verdunstet, wird es notwendig sein, nach mehreren Ladungen destilliertes Wasser nachzufüllen. Das Nachgeben von destilliertem Wasser darf jedoch erst gegen Ende der jeweiligen Ladung erfolgen, wenn bereits alle Kugeln schwimmen. Es darf nur soviel Wasser nachgegeben werden, daß der Säurespiegel die obere Marke gerade erreicht. Zur Durchmischung von Säure und Wasser muß dann solange geladen werden, bis wieder alle Kugeln schwimmen, im allgemeinen etwa 1/2 Stunde. Wenn zu viel Wasser eingefüllt wird, besteht die Gefahr, daß Säure aus der Einfüllöffnung heraustritt.

B

C

D

E

Geschichtlich zugestanden. Zeichnungen sind strenglich und vollständig zu verschweigen. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder Eintragung vorbehalten.
 SIEMENS & HALSKE
 AKTIENGESELLSCHAFT

				Nichttol. Maße		Handfunksprechgerät Funk 546 K 314		
				Tag	Name	Kundendienst-Anleitung		
				Bearb.	2.8.56			Christea
				Gepr.	8.8.56			Ludwig
				N. gepr.				
				SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT Wernerwerk		Funk Kda stat 17a, b		
a TGZ 7900b 37/10 56 Lic						Maßstab 34 Bl. 81. 5		
Auszg.	Änd.-Mitt.-Nr.	Tag	Name			WN Fu TuK KLA Kho		

A
B
C
D
E

1.2 Einbau des Sammlers

Vor dem Einbau des Sammlers ist zu kontrollieren, ob alle Verschlußschrauben auf den Einfüllöffnungen der Batterie fest angezogen sind und keine Säurerest. außen haften. Nun wird der Sammler in den Batteriekasten eingesetzt und der Stecker in seine Halterung eingeschoben bis er einrastet. Dann wird das Gerät in das Scharnierteil des Batteriekastens eingehängt, zugeklappt und der Verschlußknopf in Richtung " Zu " gedreht.

1.3 Antenne

Die Antenne wird auf die mit einem Außengewinde versehene Buchse an der Oberseite des Gerätes aufgesteckt und mit ihrer Überwurfmutter fest angezogen.

1.4 Trageweise des Gerätes

1.41 Brust- oder Schulterlast

Tragriemen.

Die metallenen Kauschen des Tragriemens werden auf die beiden Bolzen an den schmalen Seiten des Gerätes aufgeschoben. Eine Rastfeder hält sie fest. Die Länge des Riemens ist durch Knopflöcher einstellbar. Soll der Tragriemen abgenommen werden, so ist die Öse der Rastfeder, die an der Rundung der Kausche herausragt, zur Seite zu drücken und die Kausche vom Bolze abzuziehen.

1.42 Rückenlast

Tragegarnitur.

Für Rücken-Trageweise wird das Gerät in der Tragegarnitur aufgenommen. Dazu ist der Tragriemen abzunehmen und das Gerät in die Tasche der Tragegarnitur zu stecken. Der Haltegurt wird über dem Gerät fest verschlossen. Dabei greifen die seitlichen Bolzen am Gerät durch die Ösen im Haltegurt und verhindern ein Herausrutschen. Der Handapparat wird mit seinem Fedehaken an der Seite der Hörermuschel in der Schlaufe am Schultergurt eingehängt, dann wird das Gerät eingeschaltet und wie ein Tornister auf den Rücken gesetzt und der Leibgurt geschlossen. Je nach Bedienung des Handapparates mit der linken oder rechten Hand, kann das Gerät entsprechend in die Tragegarnitur eingesetzt werden.

wiederrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. (i. d. Urh. G. UMG., BGG.) Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder Gm-Eintragung vorbehalten
SIEMENS & HALSKE
Aktiengesellschaft

				Nichttol. Maße		Handfunksprechgerät Funk 546 K 314	
				1956 Tag	Name		Maßstab
				Bearb.	W. S.	Kundendienst-Anleitung	34 Bl.
				Gepr.	8. 8. 57		Bl. 7
				H. Gepr.			
				SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT		Funk Kda stat 17 a, b	
				Wernerwerk.		WW Fu TuK KIA Kho	
Aug.	Änd.-Mitt.-Nr.	Tag	Name				

1.5 Einschalten

Der Drehknopf mit Viertelkreisausschnitt an der Oberseite des Gerätes wird im Uhrzeigersinn gedreht, so daß die mit Leuchtfarbe ausgelegte Beschriftung "Ein" sichtbar wird. Gleichzeitig ertönt im Handapparat, falls die Rauschsperrre nicht eingeschaltet ist, ein kräftiges Rauschen. Der Empfänger ist nun empfangsbereit. Der ankommende Ruf wird durch die eingebaute Schnarre eingeleitet. Durch leichten Zug senkrecht nach oben wird der Handapparat aus seiner Gabel gelöst und zum Abhören an das Ohr geführt.

1.6 Senden, Rufen

Beim Übergang von "Empfang" auf "Senden" überzeuge man sich in jedem Falle, daß die Antenne fest in die Antennenbuchse eingeschraubt ist, bzw. bei Reparaturen ein 60 Ohm Widerstand angeschaltet ist, da sonst die Lebensdauer der Senderendröhre beeinträchtigt wird.

Durch Drücken der Sprechaste des Handapparates wird ein Relais zum Ansprechen gebracht, das die Heizfäden des Empfängerteiles von der Heizspannungsquelle ab- und dafür die Heizfäden des Senderteiles einschaltet. Da sämtliche Röhren direkt geheizt werden, ist der Sender momentan einsatzbereit. Das oben angeführte Relais bewirkt außerdem eine Umschaltung der Antenne vom Empfängerereingang auf den Senderausgang. Der Umschaltvorgang ist unter anderem auch daran zu erkennen, daß bei ausgeschalteter Rauschsperrre das Empfängerrauschen in der Hörerkapsel verschwindet. Der Sender gestattet nun entweder die Abwicklung eines Gesprächs mit der auf Empfang stehenden Gegenstation durch normales Besprechen der Mikrofonskapsel oder - durch gleichzeitiges Drücken des Rufknopfes - die Auslösung der Schnarre bei der Gegenstation. Senderseitig entspricht die Betätigung des Rufknopfes einer Sendermodulation mit einer Frequenz von 1750 Hz, die empfangsseitig mit einem Resonanzkreis ausgesiebt und gleichgerichtet die Öffnung einer Röhre bewirkt, deren Anodenstrom über ein dazwischengeschaltetes Relais die Schnarre betätigt. Gleichzeitig wird die Ruffrequenz im Handapparat des Empfängers hörbar. Ist außer der eingebauten Schnarre die Auslösung von zusätzlichen optischen und akustischen Signalen erwünscht, so lassen sich diese über die Prüfsteckerfassung auslösen (siehe 2.6.).

Zu beachten ist, daß die Schnarre des Empfängers mit einer kleinen Zeitverzögerung anspricht und abfällt, um das Ansprechen der Schnarre durch kurzzeitige Störungen zu vermeiden. Der Rufknopf soll aus diesem Grunde mindestens eine Sekunde lang gedrückt werden. In der Hör-

Zusätzliche Zusatzen -Lumineszenzen einstreifen und verfluchten zu Schachersatz (Lit. Um. u. UMG, UGS). Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder GH-Eintragung vorbehalten.
 SIEMENS & HALSKE
 Aktiengesellschaft

				Nichttol. Maße	Handfunkprechgerät Funk 546 A 714	
				1956 Tag	Name	Maßstab
				Bearb. C.S.	Cristea	Kundendienst-Anleitung 34 Bl. Bl. 3
				Gepr. 8.8.52	Lusny	
				H.gepr.		
				SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT Wernerwerk		Funk Kds stat 17 a, b
Ausg.	Änd.-Mittl.-Nr.	Tag	Name	WV Fu FuK Kl. Kbe		

kapsel muß dann gleichzeitig der abgehende Ruf leise zu hören sein.

A

1.7 Rauschsperr

Die Rauschsperr hat die Aufgabe, das Rauschen in den Gesprächspausen zu unterdrücken. Die Rauschsperr ist ausgeschaltet, wenn der Drehknopf sich in dem Rechtsanschlag befindet. Diese Stellung ist von außen dadurch gekennzeichnet, daß die beiden mit Leuchtfarbe ausgelegten Punkte übereinander stehen. Durch Linksdrehen des Knopfes nimmt das Rauschen stetig ab bis es im linken Anschlag kaum noch hörbar ist. Leider ist aber in dieser Stellung die Empfindlichkeit des Gerätes kleiner, als wenn die Rauschsperr ausgeschaltet ist. Um möglichst wenig Empfindlichkeit zu verlieren, wird man in der Praxis den Drehknopf nur so weit nach links drehen, bis das Empfängerrauschen nicht mehr störend ist. Befindet man sich an der Grenze der Reichweite, so ist die Rauschsperr auszuschalten.

B

1.8 Funktionsprüfung mit Prüfgerät

Das Prüfgerät Funk 546 Z 306 gestattet die Kontrolle der für den Handfunksprecher benötigten Spannungen, eine Funktionsprüfung der Oszillator-Begrenzer- und Diskriminatorstufen im Empfänger, der Vorstufen und der Senderendstufe im Sender. Es dient ferner zur Abstimmung der Kreise bei Frequenzwechsel und zur Fehlersuche. Der 9-polige Prüfstecker des Prüfgerätes ist mit der durch einen schwarzen Kunststoffdeckel verschlossenen Fassung des Handfunksprechers zu verbinden.

C

1.81 Empfänger

Schalterstellung 1

Gitterstrom der zweiten Mischröhre.

Die Oszillatorspannung des zweiten Oszillators wird an Gitter der zweiten Mischröhre gemessen. Der Gitterstrom beträgt ca. 2,5 - 6 μ A.

Schalterstellung 2

Gitterstrom der ersten Mischröhre.

Es wird sinngemäß wie oben der erste Oszillator im Gitterkreis der ersten Mischröhre gemessen. Der Gitterstrom beträgt ca. 0,8 - 3 μ A.

Schalterstellung 3

Begrenzerstrom.

Dieser Strom ist ein Maß für die Eingangsspannung des Empfängers. Ohne Träger bei aufgesetzter Antenne beträgt dieser Strom ca. 2 - 8 μ A.

D

E

ausdrucken zugelassen. Zweifelsfrei einsehbar und verpflichten zu Schadenersatz (Lk. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

				Nichttol. Maße		Handfunksprechgerät Funk 546 K 314	
			1956	Tag	Name	Kundendienst-Anleitung	Maßstab
			Bearb.	2.8.	Erster		34 Bl.
			Gepr.	8.8.56	Leistung		Bl. 2
			N.gspr.				
				SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT		Funk Kda stat 17 a, b	
				Wernerwerl/Dar.		WW Tu TuK KLA Khe	
Ausg.	Änd.-Mittl.-Nr.	Tag	Name				

A

Schalterstellung 4

Diskriminatornullstrom.

Mit Hilfe des Nullstromes kann die Frequenz des Senders der Gegenstation eingestellt werden. Es ist aber hier darauf zu achten, daß die Raumtemperatur zwischen 15 ./ 25° C liegt, da sonst dieser Nullstrom nicht genau die Frequenz anzeigt. Um ganz genau bei Frequenzeinstellung oder Kontrolle vorzugehen, wird zuerst mit einem 2,1 MHz-Quarz der Nullstrom des Diskriminators kontrolliert. Zu diesem Zweck wird die Quarzfrequenz mit ca, 1 Volt auf die Antennenbuchse gegeben. Der Ausschlag des Nullstromes wird festgehalten und nach Entfernung der 2,1 MHz-Frequenz der Sender auf diesen Wert eingestellt.

B

Schalterstellung 5

Keine Anzeige.

Schalterstellung 6

Heizfadenspannung.

Schalterstellung 7

6 Volt-Batterie.

Schalterstellung 8

Anodenspannung

siehe 1.82

C

1.82 Sender

Der 9-polige Prüfstecker des Prüfgerätes ist mit der entsprechenden Fassung des Handfunkprechers zu verbinden. Die Antenne ist von der Antennenbuchse abzuschrauben und dafür der HF-Prüfkopf des Prüfgerätes mit der Antennenbuchse zu verbinden. Der Hauptschalter des Handfunkprechers ist einzuschalten, die Sprechaste des Handapparates ist zu drücken. Die Prüfung erfolgt zweckmäßigerweise mit der Überprüfung der Spannungen in den Schalterstellungen 6 - 8.

Schalterstellung 6 (roter Punkt)

Messung der Heizfadenspannung. Der Zeiger soll seinen Ausschlag innerhalb des roten Skalenfeldes haben, dessen Kanten einer Spannung von 1,1 bzw. 1,4 Volt entsprechen. Dies sind die Spannungswerte, die sich bei entladem bzw. frischgeladenem 2 V-Bleisammler an diesem Meßpunkt einstellen. Ist die Spannung auf 1,1 V abgesunken, ist

D

E

SIEMENS & HALSKE Aktiengesellschaft

				Nichtl. Maße		Handfunkprechgerät Funk 546 K 314				
				1956	Tag	Name		Kundendienst-Anleitung		Maßstab
				Bearb.	2.8.	Crista		14 Bl.		
				Gepr.	8.8.57	Linsberg		Bl.10		
				H. Gepr.						
				SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT Wernerwerk				Funk Kda stat 17 a, b		
Ausg.	Änd.-Mittl.-Nr.	Tag	Name					WW Fu TuK KLA Khe		